

Hauskirche am 4. Adventsonntag 2021

Thema: Du sendest uns den Retter

Vorbereitung

Tisch herrichten - Adventkranz – Weihwasser - Bibel und Texte - Gotteslob - evtl. Musikinstrumente für die Begleitung - Brot im Korb und Wein/Saft im Krug, sowie Gläser –
Einladung zum Platz nehmen – in einer kurzen Stille zur Ruhe kommen

Einleitung

Du unser Gott liebst uns und willst uneingeschränkt unser Heil. Wir möchten das zwar gerne glauben, aber es fällt uns angesichts der schwierigen, ja sogar katastrophalen Situationen, in die viele Menschen in der Welt geraten, schwer darauf zu vertrauen. Du greifst ein, aber anders als wir uns das vorstellen: Dass du uns deinen Sohn schenkst, uns diesen als Kind durch Maria auf die Welt bringst ist der Beweis deiner großen Liebe. Mit diesem Geschenk soll unser Glauben, unser Vertrauen an dich gestärkt werden. Dein Sohn wird Mensch und kommt als unser Retter und Bruder. Er steht uns in unseren Dunkelheiten bei und dadurch sind wir nicht allein.

Zu dieser Feier möchte ich euch sehr herzlich begrüßen. Beginnen wir nun mit dem Zeichen unserer Erlösung: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Heute können wir schon alle 4 Kerzen am Adventkranz anzünden. Singen wir alle Strophen von

Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent GL 223

Stille

Meditation

Wir sind ganz da und schauen in die Lichter
achten darauf, wie unser Atem ein- und ausströmt
Komm du in unsere Herzen und bleib bei uns
Durch dein Dasein werden wir zuversichtlich
können Hoffnung spüren, Kraft bekommen
Bleibe bei uns und begleite uns durch unsere Zeit
Lass uns unerschütterlich auf dich vertrauen
dass du und nur du unser Heil, unser Retter bist
Amen

Lied: Tauet Himmel ihr Gerechten GL 790 (1.,2. und 4. Strophe)

Lesung: Mi 5,1 – 4a

Einleitung:

Der Prophet Micha verspricht dem Volk einen Retter, einen guten Hirten, der seinem Volk den Frieden bringen soll, nachdem die Machthaber nichts Gutes erreicht haben. Im Gegenteil: Sie haben das Volk in die Katastrophe geführt. Gott wird einen neuen Anfang machen, sagt der Prophet. Mit einem Nachkommen aus dem Hause David soll das Heil in die Welt kommen.

Lesung aus dem Buch Micha

So spricht der Herr: 1Du, Bétlehem-Éfrata, bist zwar klein unter den Sippen Judas, aus dir wird mir einer hervorgehen, der über Israel herrschen soll.

Seine Ursprünge liegen in ferner Vorzeit, in längst vergangenen Tagen.

2Darum gibt der Herr sie preis, bis zu der Zeit, da die Gebärende geboren hat.

Dann wird der Rest seiner Brüder zurückkehren zu den Söhnen Israels.

3Er wird auftreten und ihr Hirt sein in der Kraft des Herrn, in der Hoheit des Namens des Herrn, seines Gottes.

Sie werden in Sicherheit wohnen; denn nun wird er groß sein bis an die Grenzen der Erde.

4aUnd er wird der Friede sein.

Wort des lebendigen Gottes. A: Dank sei Gott.

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.

Maria sagte: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort.

Halleluja.

Evangelium: Lk 1, 39 – 45

Einleitung:

Die Begegnung Maria mit Elisabeth mutet wunderbar an: Da kommt Maria zu Besuch zu ihrer Verwandten Elisabeth und diese versteht intuitiv, was da abgeht: Maria wird den Sohn Gottes gebären. Elisabeth selbst ist auch schwanger mit Johannes, der bereits im Mutterschoß vom Heiligen Geist erfüllt ist. Die Begegnung der beiden Frauen ist geprägt von Freude und Achtung füreinander und von einer Ahnung, welche große Zukunft der Welt bevorsteht. Elisabeth spürt das Hüpfen des Kindes in ihrem Leib und begreift das Zeichen; mit Freude und Ehrfurcht begrüßt sie Maria, ihre jüngere Verwandte. Sie preist Maria selig, weil sie geglaubt hat; Maria aber preist die Größe Gottes, des Herrn und Retters.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

39In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. 40Sie ging in das Haus des Zacharías und begrüßte Elisabeth.

41Und es geschah: Als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabeth vom Heiligen Geist erfüllt 42und rief mit lauter Stimme:

Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

43Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?

44Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.

45Und selig,
die geglaubt hat, dass sich erfüllt,
was der Herr ihr sagen ließ.

Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus. A: Lob sei dir Christus.

Aus dem Willkommensgruß von Elisabeth wurde das Magnificat entwickelt, welches zum vielgestaltigen Lobgesang an Maria geworden ist. Wir singen nun das Magnificat, welches in Taize gesungen wird.

Magnificat GL 390

Austausch

Mögliche Impulsfragen:

- Was löst das Evangelium in mir aus?
- Wie grüßen wir unsere FreundInnen/Mitmenschen, wenn wir ihnen begegnen?
- Welche Sätze und Bedeutungen gefallen mir dabei besonders gut?
- Was macht das Gefühl großer Verantwortung mit mir?
- Wie könnte ich mir eine Konkretisierung in meinem Alltag vorstellen?

Glaubensbekenntnis

Wir beten das Glaubensbekenntnis im Bewusstsein, dass wir uns im gemeinsamen Gebet mit anderen Christen verbinden. Möge uns diese Verbundenheit stärken.

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, ...

Fürbitten

Wir bringen unsere Anliegen vor dich und bitten heute für Menschen, an die wir besonders denken. Dazu nennen wir sie beim Vornamen und formulieren, was wir zum Ausdruck bringen wollen. Wir antworten jeweils mit: Herr, erhöre uns!

Vater Unser

Zum Vaterunser nehmen wir heute besonders jene Menschen in die Mitte, die mit uns in besonderer Weise verbunden sind. Vater unser im Himmel ...

Segensgebet

Guter Gott,

wir bereiten uns auf dein Kommen vor und wollen uns schon jetzt darauf freuen.

Wir danken dir für dein großes Geschenk, das du uns mit der Menschwerdung deines Sohnes machst. Lass uns diese Haltung des Schenkens übernehmen.

Die Aussicht auf dein Wirken gebe uns Gelassenheit und Freude.

Lass uns darauf vertrauen, dass du in uns lebst und uns in unseren Mitmenschen tagtäglich begegnest.

Gib uns den Willen und die Kraft, deinen Frieden und Segen weiterzugeben.

Dazu segne uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Agape

Wir segnen auch das Brot und den Wein, indem wir ein Kreuzzeichen darüber machen.

Wir brechen das Brot und teilen (uns) miteinander (mit), auch den Wein in Gläsern.

Lied: O Heiland rei die Himmel auf GL 231

Abschlussgru

Wir wünschen Ihnen einen besinnlichen Sonntag und weiterhin gesegnete Adventtage bis Weihnachten!

ndern Sie den Vorschlag so ab, wie es für Ihre Situation passend ist. Wir wünschen Ihnen in der Feier des Gottesdienstes eine nachhaltige, wohltuende Wirkung für Geist, Seele und Körper und freuen uns über Rückmeldungen.